

Aus- und Unfällen vorbeugen

Mit dem Warten nicht warten

Die korrekte Wartung oder Prüfung ist entscheidend für zuverlässige Maschinenlaufzeiten. Produktionsausfälle, irreversible Schäden an den Geräten oder sogar schwere Unfälle werden so vermieden. Ein digitales Organisationstool kann dabei Unterstützung bieten.

Nicht erst seit Kurzem geistert das scheinbare Schreckgespenst der unsicheren Lieferkettensituation durch die globalisierte Welt, doch besonders im Zuge der Corona-Pandemie haben viele Unternehmen die Auswirkungen von stillstehenden Fertigungsmaschinen erkannt. Wenn die Erzeugung als Basis des produzierenden Gewerbes



Carsten Müller, Geschäftsführer der Echt! Smart Work GmbH

ins Stocken gerät, kommt es in der Folge schnell zu Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Bestellungen oder Aufträgen. „Um solche Szenarien in der Zukunft möglichst zu vermeiden und den Produktionsfluss nicht nachhaltig zu unterbrechen, braucht es regelmäßige Wartungen innerhalb der vorgeschriebenen Intervalle“, erklärt Carsten Müller, Geschäftsführer der Echt! Smart Work GmbH und Experte für smarte Prüf- und Wartungsprozesse. „Nur so kann der geregelte Betriebsablauf erhalten

und Sicherheit für Mitarbeitende gewährleistet werden.“ Ansonsten drohen hohe Kosten für den Ausfall oder die Reparatur der defekten Teile, um die stillstehende Produktion schnellstmöglich wieder aufzunehmen. Digitale Lösungen für das Wartungsmanagement und die Durchführung der Kontrollen können hier unkompliziert Abhilfe schaffen.

Erschreckende Zustände

Zuverlässige Maschinenlaufzeiten besitzen laut einer aktuellen Studie mit die höchste Priorität in deutschen Unternehmen. Gleichzeitig haben aber 70% der hierbei befragten Verantwortlichen keinen exakten Überblick, wann sie ihre Geräte überhaupt warten oder auch austauschen müssen. Teilnehmer dieser Untersuchung waren unter anderem Führungskräfte im produzierenden Gewerbe. Dies führt im Umkehrschluss dazu, dass ein großer Teil der Betriebe in den letzten drei Jahren min-

destens einen ungeplanten Ausfall verzeichnen musste. Mit fast 50% liegt der Grund dabei vor allem aufseiten der Hardware und in diesem Zusammenhang auftretender Fehlfunktionen. Menschliches Versagen im Produktionsprozess schlägt hierbei nur mit 17% zu Buche. Müller weiß: „Am schlimmsten trifft solch ein Ausfall selbstverständlich die Produktion, aber auch andere Bereiche wie beispielsweise der Kundenservice kriegen die Aus- und Nachwirkungen oft zu spüren. Um dieses Ausfallrisiko sowie die damit verbundenen hohen Kosten, die schon nach kurzer Zeit oft mehrere Tausend Euro betragen, zu vermeiden, wollen viele Unternehmen in den nächsten Jahren einiges an Geld in neue Technologien für eine bessere Wartung investieren.“

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

Im Zuge einer korrekten Wartung oder Prüfung erweist es sich stets als hilfreich, die von der Chefetage geforderten Arbeitsschritte möglichst genau zu befolgen. Dabei erleichtert es die Tätigkeit sehr, diese auch noch einmal in schriftlicher Form vorliegen zu haben. „In der modernen Zeit bietet sich hier vor allem auch eine digitale Fassung an, bei der Zuständige die einzelnen Aufgaben auch direkt abhaken oder bearbeiten können. Damit vergessen beziehungsweise überspringen Prüferinnen und Prüfer garantiert keinen Punkt mehr auf



Fotos: Echt! Smart Work

Einsatz in der Industrie, z. B. als Wartungsplaner

ihrer To-do-Liste, wie eine wichtige Sicherheitsüberprüfung oder die regelmäßige Wartung auch unscheinbarer Geräte“, konkretisiert der Experte. Ohne diese periodisch wahrzunehmenden Aufgaben kann es ansonsten schnell zu irreversiblen Schäden an den Maschinen oder sogar schweren Unfällen kommen. Durch Schritt-für-Schritt-Anleitungen und äußerst genau durchgeführte Kontrollen wie Wartungen lassen sich solche Horrorszenerien jedoch im Vorfeld einfach verhindern.

Koordination einfach gemacht

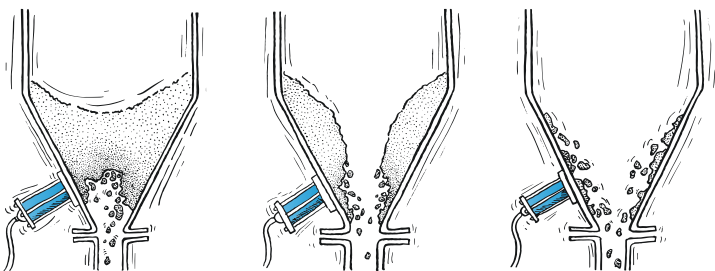
Bevor es überhaupt zu einer Wartung oder Prüfung kommen kann, müssen Verantwortliche in der Regel einen großen Organisationsaufwand bewältigen. Hierbei stellen sich einige Fragen: Wann findet die Kontrolle überhaupt statt? Muss der Betrieb dafür für eine kurze Zeit stillgelegt werden? Übernehmen die Wartungen eigene Mitarbeiter oder externe Spezialfirmen? „Dies

lässt sich selbstverständlich nicht zwischen Tür und Angel klären und dauert daher eine Weile in der Vorbereitung. Ein solcher Aufwand für jede einzelne Prüfung erweist sich auf Dauer aber als verschenkte Arbeitszeit, die Betroffene ansonsten besser nutzen könnten“, verdeutlicht Müller. Daher empfiehlt es sich, hier auf ein digitales Organisationstool, wie beispielsweise die Software von Echt! Smart Work, zurückzugreifen. So können Verantwortliche automatisch wiederkehrende Termine digital festlegen. Alle Beteiligten erhalten Erinnerungsmails, um die präzise Durchführung zu garantieren. Zudem erlaubt ein solches Programm unter anderem das papierlose Ausfüllen der entsprechenden Wartungs- und Prüfungsdokumente. Somit spart eine digitale Unterstützung Zeit und Arbeitsaufwand während sowie nach der eigentlichen Durchführung. Müller erklärt: „Damit wissen auch die Führungskräfte immer Bescheid, wie es um ihr Unternehmen, die Maschinen und die Sicherheit bestellt ist.“

singold

material flow solutions

singold gerätetechnik gmbh
86830 Schwabmünchen - Germany
+49 8232 50386-0 info@singold-tech.de
www.singold.tech



Pneumatische Klopfer

beseitigen zuverlässig Produktreste, Anbackungen sowie Schacht- und Brückenbildung in Behältern und Silos



SILOWINDE

Zum sicheren Befahren von Silozellen bis 70 m Tiefe



T +41-33-346 50 50
info@wirtech.ch
www.wirtech.ch

HAMATEC Maschinenbau GmbH

89264 Weißenhorn · Hegelhoferstraße 12



Kraftfuttersiebe

- in Breiten von 1,5–2,0 m
- in Sieblängen von 2,4–4,2 m
- für 2–4 Fraktionen,
- zur Fraktionierung vor und hinter den Vermahlungen

www.hamatec.de · info@hamatec.de